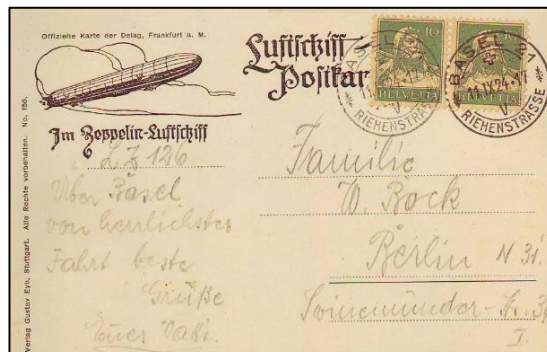


WAS IST AEROPHILATELIE UND WIE WIRD GESAMMELT?

Ein Aerophilatelist beschäftigt sich mit Postsendungen, welche mit Luftfahrzeugen (Luftschiffe, Flugzeuge, Ballone) per **Luftpost** oder **Flugpost** befördert wurden.



14.11.1920 Erstflug Basel/Lörrach-Frankfurt



11.09.1924 Probefahrt LZ 126 über der Schweiz

Dokumente wie Briefe, Ganzsachen, Aerogramme oder Ansichtskarten werden gesammelt. Diese Schriftstücke besitzen öfters mehrere Stempel und Vermerke, welche die Beförderung per Luftpost (Luftfracht) bestätigen. Für Briefe, mit Luftpost befördert, musste früher ein Zuschlag bezahlt werden.

Die Aerophilatelisten beschränken sich auf einzelne Sammelgebiete, wie das eigentlich jeder Sammler macht. Im Schweizerischen Luftposthandbuch findet man detaillierte Informationen zu den einzelnen Sammelgebieten. Sie werden auf den nächsten Seiten erklärt. Bei jedem Titel z.B. **(REGELMÄSSIGER FLUGVERKEHR)** steht die Abkürzung **(RF)**, wie sie im Luftposthandbuch steht.

FLUGPOST-MARKEN (FM)

Die Flugpostmarken waren bis anfangs 1938 nur auf geflogenen Briefen und Karten gültig.



Die Ausgaben F1 und F2 waren provisorische FP-Marken von 1919 und 1920. Es waren die Freimarken Nr. 110 und Nr. 113, die mit einem roten Flügelrad / Propelleraufdruck versehen wurden. Sie waren ausschliesslich für besondere Linienflüge verwendbar, z.B. Zürich-Bern-Lausanne-Genf oder Basel-Lörrach-Frankfurt.



F3 Definitive Ausgabe

Es gibt spezielle Briefmarken, die nur für einen speziellen Erstflug bzw. Sonderflug benutzt werden durften.



Pro Aero Marke 1963 nur für den Sonderflug (SF) am 13.07.1963 **Langenbruck-Bern**, gültig.



100 Jahre Flughafen Genf

REGELMÄSSIGER FLUGVERKEHR (RF)

Hier sind alle Erst- und Linienflüge, welche die Post befördert hat, chronologisch aufgelistet und beschrieben. Sie sind in verschiedene Kategorien aufgeteilt:

EF = Erstflug

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, dessen Ankunftsort erstmals von einem schweizerischen Flughafen aus bedient wird.



EF 15.5.1925 Genf-Basel



EF 14.5.1928 Le Locle-Genf

AF = Anschlussflug

Anschlussflüge von bestehenden Linienflügen.



AF 1.8.1946 Zürich-Basel-Amsterdam(-Stockholm)

ED = Erste Direktflüge

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, dessen Destination erstmals ohne Zwischenlandung bedient wird, wenn zuvor Flüge mit Zwischenlandungen bestanden haben.



Erster Direktflug New York-Zürich mit TWA Superconstellation

EX = Erste Express- oder Eilflüge

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, der von der Postverwaltung oder von der Fluggesellschaft als «Expressflug» oder «Eilflug» bezeichnet wird.



SR 1.5.1933 SR Zürich-Basel-Frankfurt Eilflug mit Lockheed-Orion

EN = Erste Nachtflüge

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, der zur Beförderung von Post und Fracht während der Nachtstunden dient.



EN 1.5.1933 Zürich-Basel-Frankfurt

EG = Gesellschafts-Erstflüge

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes auf einer Linie, die bereits früher von einer anderen Fluggesellschaft bedient wurde.



EG Kairo-Zürich mit Viscount 7.7.1958

EJ = Erste Jetflüge

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, der erstmals mit Düsenflugzeugen (Jets) durchgeführt wird.



EJ 4.4.1959 Erster Jet-Flug Zürich-Beirut-Honkong mit Comet 4b

ET = Eröffnungsflüge mit neuen Flugzeugtypen

Einsätze von neuen Flugzeugtypen wie z.B. Turbo-Prop-Flugzeuge, Maschinentypenwechsel im regelmässigen Flugverkehr auf bestehenden Linien.



ET SR 3.1.1947 Genf-Barcelona

KS = Erste Kartenschlüsse

Erstmalige Abfertigung eines separaten Luftpostsacks durch die Schweizer Post nach einer bestimmten Destination, mit Umlad verbunden auf zwei oder mehreren Flugstrecken.

SR = Eröffnungsflüge der SWISSAIR oder SWISS

Eröffnung eines regelmässigen Luftpostdienstes, der erstmals von Flugzeugen der SWISSAIR oder SWISS durchgeführt wird. Hier gibt es FP-Belege mit Unterschrift des Piloten (selten!).



22.3.1947 Genf-Kairo-Lydd

ZEPPELINFahrTEN (ZF)

1. Fahrten in die Schweiz in chronologischer Reihenfolge 1907-1936: Abwürfe und Landungen in der Schweiz sowie Kurzfahrten in die Schweiz.

2. Vertragsstaatenpost Schweiz und Liechtenstein von allen Fahrten 1929-1937 mit Vorläufern 1924-1929 und Mitläufern 1938/39.

3. Posttarife der Zeppelinpost Schweiz und Liechtenstein.

Bordpost: Die Zeppelinpost erhielt neben dem Entwertungsstempel einen Flugbestätigungsstempel. An Bord mancher Luftschiffe war ein Bordpostamt eingerichtet, das Post von Passagieren entgegennahm. Im Bordpostamt wurde ein spezieller Bordpoststempel abgeschlagen.

FREMDE FLÜGE (FF)

Post ab Schweiz und Liechtenstein für ausländische Erst- und Sonderflüge (FF).



FF 18.1.1921 Zürich-Strassburg-Prag (CFRNA) mit div. F2

KATAPULTFLÜGE (KF)

Katapultpost ab der Schweiz und Liechtenstein. Zur Beschleunigung der Postbeförderung zwischen Europa und Nordamerika wurden in den Jahren 1929/1930 die Dampfer «Bremen» und «Europa» des Norddeutschen Lloyd mit Katapulteinrichtungen ausgerüstet, die es ermöglichten, Postflugzeuge auf hoher See starten zu lassen. Je nach Wetterbedingungen wurden die Flugzeuge einige hundert bis zu über tausend Kilometer vor der Küste «abgeschossen».



KF 23.9.1929 Basel-Bremen-USA

VERUNFALLTE FLÜGE (UNFALLPOST) (UF)

Unfallpost stammt aus verunfallten Luffahrzeugen oder hat beim Abwurf Schaden erlitten. Unfallpost muss als solche postamtlich ausgewiesen sein, wie z.B. durch postamtliche Stempel auf dem Beleg (VSt), durch einen zum Beleg gehörenden amtlichen Umschlag der Poststelle oder einer Kreispostdirektion (KPD), durch einen Beleg befestigten Vermerkzettel (VZ).



UF 18.1.1971 Rümlang ZH Flugzeugabsturz

NOTFLÜGE (NF)

Notflüge werden zufolge besonderer Ereignisse (z.B. Blockade durch Lawinen oder Felsstürze) von der Postverwaltung improvisiert, um blockierte Berggemeinden mit Post, Lebensmitteln, Medikamenten usw. zu versorgen.



NF 9.3.2017 Heli-Notflug Amsteg-Bristen

TAGE DER AEROPHILATELIE (TA)

Seit 1967 wird auf Anregung der FISA (Fédération Internationale des Sociétés Aérophilatéliques) ein «Tag der Aerophilatelie» durchgeführt. Dabei gibt es immer einen Sonderstempel und Sonderumschläge.



TA 15.5.2021 Birrfeld-Grenchen mit OU Pilot

BALLONPOST IM AUSLAND MIT SCHWEIZER u. LIECHTENSTEINER-BALLONS (BA)

In diesem Kapitel sind jene postamtlichen Ballonfahrten im Ausland klassiert, die mit einem in der Schweiz immatrikulierten Ballon ausgeführt worden sind.



BA 8.7.1988 Konstanz-Stockach mit Luftschiff Kinderdorf

PIONIERFLÜGE (PF)

Im Jahr 1912 wurde auf Initiative des Schweizerischen Offiziersvereins eine öffentliche Sammlung, die «Nationale Flugspende», ins Leben gerufen, um die nötigen Mittel für den Aufbau einer Fliegertruppe bereitzustellen. Ausser der Flugposttaxe war die übliche Karten- oder Brieffaxe durch gewöhnliche Freimarken zu entrichten.



PF 28.9.1913 Laufen-Solothurn mit div. PF-Vignetten

FLUGPOST-GANZSACHEN (FG)

Ganzsachen sind amtliche Formulare mit Wertzeicheneindruck: Briefumschläge, Karten, Streifbänder, Aero-gramme. Es gibt Bundesfeier-Karten 1928-1931 mit Flugpostmarken-Eindruck (Schweiz) (FG), Aero-gramme mit Wertzeicheneindruck (Schweiz und Vereinte Nationen Genf) (AE), Bildpostkarten mit Flugmotiven und Wertzeicheneindruck (Schweiz) (BPK), Bildpostkarten für Luftpostbeförderung mit Wertzeicheneindruck (Liechtenstein) (BPK-L).



FG Bundesfeierkarte 1.8.1929 Basel-Zürich-Borneo

SCADTA (SC)

Flugpostmarken der SCADTA für die Schweiz und Liechtenstein (SC). Diese Flugpostmarken wurden von der kolumbianischen Fluggesellschaft SCADTA (Sociedad Colombo-Alemana de Transportes Aereos) für die Benützung der Luftpostlinie der SCADTA in Kolumbien herausgegeben (1923-1931).



SC 23.8.1923 Satzbrief Barranquilla-Bogota

WERBEVIGNETTEN (WV)

- A Vignetten von Fluggesellschaften (Vig)
- B Vignetten von Flugveranstaltungen (Ballone, Luftschiffe, Flugzeuge) (Vig)
- C Werbevignetten von Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen (WV)



WV 1917

FLUGPOST – ETIKETTEN und EINSCHREIBEZETTEL (FE)

Flugpost-Etiketten sind postalische ausgegebene oder von der Postverwaltung zugelassene Etiketten zwecks Kenntlichmachung der Flugpostsendungen. (ab 1922)



AMTLICHE PROVISORISCHE STEMPEL (PrSt)

Als «amtliche» Stempel gelten solche der PTT, der Flugplatzdirektion und der Zollämter. Ihre provisorische Verwendung endete in den meisten Fällen mit der Einführung von Kreisstempeln mit Datum. (1919-1979).



REGULÄRE LUFTPOST-DATUMSTEMPEL (LpSt)

Allgemein verwendete Handstempel, nach Orten mit Flugplätzen oder mit Luftpost-Leitstellen, mit folgenden Inschriften:

- FLUGPOST oder LUFTPOST
- POSTE AERIENNE oder AVIATION
- POSTA AEREA

Diese Stempel wurden von 1923-1965 verwendet und dann zurückgezogen.



REGULÄRE FLUGPLATZ- / FLUGHAFEN-DATUMSTEMPEL (FhSt)

Allgemein verwendete Handstempel von Flugplätzen und Flughäfen ohne Inschrift «Flugpost» oder «Luftpost», sowie Werbedatumstempel, z.B. Bazenheid, Château-d'Oex, Mürren. Gelegentlich wurden sie als Transitstempel auf Luftpostsendungen angebracht.



SONDERSTEMPEL (SSt)

Schweiz, Liechtenstein und UNO Genf

Als Sonderstempel gelten postalische Stempel, die für kurze Zeit an Veranstaltungen mit Luftfahrt-Charakter in Gebrauch waren. Wir unterscheiden diese nach:

- (A) In Gebrauch bei einem Automobil-Postbüro
- (B) In Gebrauch bei einer Sonder-Poststelle
- (Z) Als Zusatzstempel zu gewöhnlichen Datumstempeln gebracht.



WERBEFLAGGEN (WF)

Aufgeführt sind alle Werbeflaggen mit Bezug zum Flugwesen. Ab Dezember 2007 werden von der Schweizerischen POST keine Werbeflaggen mehr eingesetzt.



VERMERKSTEMPEL (VSt)

Zwecks Kennzeichnung besonderer Umstände (Witterung, Verspätung, Unfälle usw.) verwenden die Poststellen während einer Zeitspanne Gummistempel. Es gibt auch Handvermerke mit Bestätigungsstempeln.



FREMDE STEMPEL (FSt)

Offizielle fremde Stempel mit Bezug auf die Schweiz oder Liechtenstein sind Zusatz- oder Entwertungsstempel, die anlässlich von Eröffnungs-, Sonder- oder Jubiläumsflügen oder anderen Anlässen mit Bezug auf die Schweiz von ausländischen Postverwaltungen verwendet wurden.



HISTORISCHER TEIL (HAT) Flughistorische Dokumente bis 1918

Der Historische Teil umfasst flughistorische Dokumente, welche die Entwicklung der Luftfahrt in der Schweiz bis zum Ende des 1. Weltkrieges 1914-1918 veranschaulichen. Die Dokumente sind eingeteilt in:

- Dokumente der Ballonfahrt
- Dokumente der Luftschiffahrt
- Dokumente von Schaufliegen und anderen flughistorischen Ereignissen.

